

biker's power

Motorcycle Lifestyle Magazin

Ausgabe 06 - 2017 Deutschland €5,50
Österreich € 6,30 / Schweiz Sfr 9,70 / Benelux € 6,50 / Italien € 7,40 / Spanien € 7,40



H.O.C. Rally Jakarta-Bali
Alemannen Chapter
Nordheide Chapter

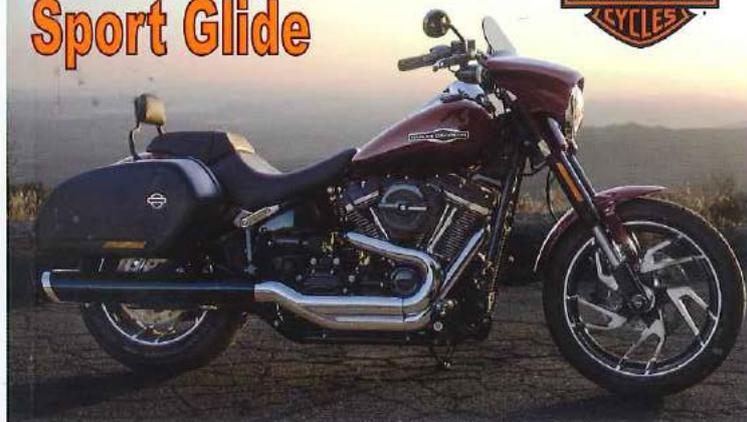


Neues von der Messe EICMA
Reiseberichte
Events
Bike's



Kodlin 300 PS Bagger

Neuvorstellung
Sport Glide



Neuvorstellung
FTR 1200



VS 1400 von W&B



„Golden Times“
Scout

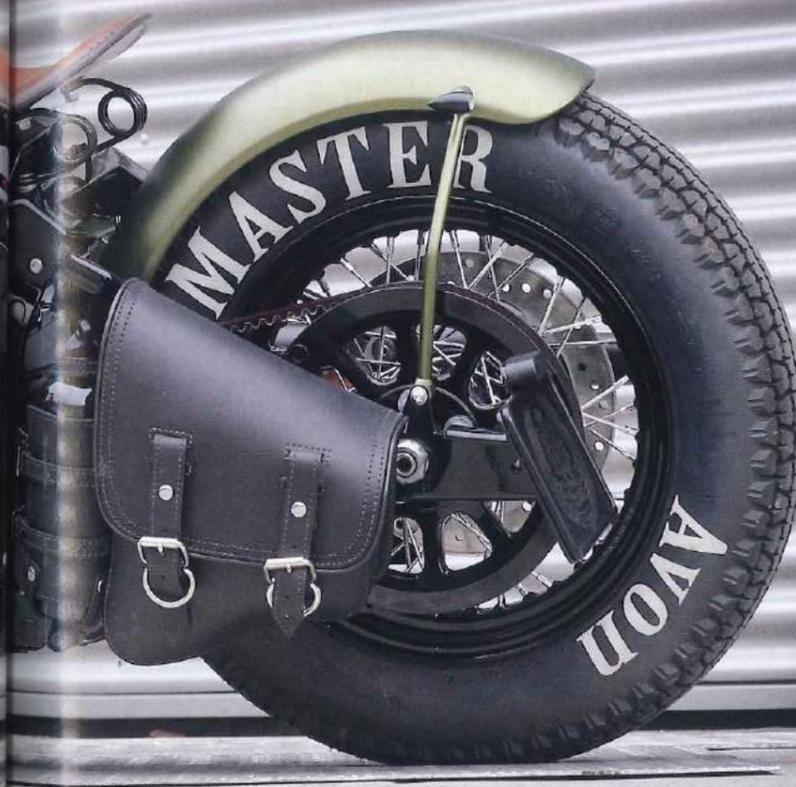


DOPPEL-BOBBER

2 x 110 Cubic Inch „Slim“: Mild oder Wild?



Schweizer Präzision: Harley Heaven's Twin Cam Slim S im Retro-Look lassen Bobber-Träume wahr werden.



Auf dem Rückweg von der EICMA in Mailand führt der Weg durch die Schweiz geradezu zwingend an Zürich vorbei – und da ist ein Besuch bei Bächli Harley-Davidson in der Schweiz nicht weit. Zwar konnte wurde der Schweizer „Custom Kings“ Sieger in Mailand knapp von den Italienischen Konkurrenten geschlagen, doch im Showroom der Dietikon Customschmiede standen schon wieder mehrere neue Kreationen bereit: „Du solltest vielleicht mal vorbeikommen...“, ist bei Rainer Bächli nie ein leeres Versprechen. Aus den aktuellen Bächli-Bikes hier zwei brandneue Umbauten, die beweisen, dass die große Zeit des Twin Cam Customizing gerade erst begonnen hat. Ganz besonders WEIL es sich um das gleiche Ausgangs-Modell handelt!

Schon bei ihrer Vorstellung war abzusehen, dass die FLS Softail „Slim“ sich binnen kürzester Zeit zu einem der beliebtesten Umbau-Objekte entwickeln würde: Bobber Stil ab Werk, urige Erscheinung und eine Optik, die auf die Frühzeit des Customizing in den Vierziger Jahren zurückblickte, die „Halbmond“ Trittbretter aus WLA Zeiten inklusive! Mit dem 110 Cubic-Inch Motor ist die „Edelversion“ FLSS dazu noch so gut befeuert, dass es jedem 1948er Racer eines C-Klasse Flachkopfs die Tränen in die Augen treiben würde – weil der diese Maschine nur von hinten sehen würde!

50 Jahre sind eine ansehnliche Zeitspanne im Motorrad-Business: Vor allem, wenn man als Händler auf eine einzige Marke eingeschworen ist. Felix Bächli gründete seinen Motorradladen im Jahre 1967 – und widmete sich schon früh den Amerikanischen Klassikern und vor allem den Bikes aus Milwaukee. Mit seinem Shop war er so erfolgreich, dass es fast keine andere Wahl gab als ihn zu einem „offiziellen“ Harley-Dealer zu machen. Auch 1967 waren Harley's noch eher Gesellen von zweifelhafter Leistung, technisch gesehen hatten die 1967 Shovels noch den gleiche „Unterbau“ wie die Panhead's ab 1948, allerdings hatten sie gegenüber den Europäischen Motorrädern schon damals einen durchaus beeindruckenden Hubraum-Vorsprung, welcher ihnen den Drehmoment-Schub aus dem Drehzahl-Keller garantierte.



Werkzeugtasche mit Spritersatz



Fender mitschwingend



Nummernschild: Schweizer haben's besser



Classic Style Jekyll & Hyde

Für Letzteres stehen auch die „Twin Cams“, seit dem Modelljahr 2018 endgültig Harley-Historie. Nach 50 Jahren Bächli Firmengeschichte – davon seit 1978 als „Offizieller“ und seit den 2000er Jahren intensiv im Customizing-Business vertreten – ist der Harley-Heaven nicht ohne Grund die Top-Adresse unter den Harley-Davidson Händlern der Eidgenossenschaft. Dietikon liegt unmittelbar vor den Toren der geschäftigsten Schweizer Stadt – Zürich – und auch nicht weit entfernt von der Hauptstadt Basel.

Der „Customizing-Himmel“ liegt im Untergeschoss des seit Jahren kontinuierlich ausgebauten Dealerships, welches mangels Expansionsraum vor allem in die Höhe wuchs: Hier werden schon seit Jahren Kunden- und Promotion-Bikes aufgebaut die sich mit den besten der Welt messen können. Für das Jubiläumsjahr hat man sich nicht weniger als sieben (!) „Anniversary Customs“ vorgenommen, welche die verschiedenen Harley-Davidson Modellbaureihen und Stilrichtungen repräsentieren sollen.

Doch neben diesen werden im Laufe des Jahres natürlich auch jeden Menge Kundenbikes aufgebaut: Darunter die beiden „Slim S“ in „Olive Gold Denim“, welche beide eine stufenweise Veredelung der Serienmaschine darstellen – aber hier „noch nicht aufhören müssen“, weiß Rainer Bächli zu berichten, „mehr geht immer!“ Als in den 90er Jahren das Customizing in Fahrt kam, übernahm auch Sohn Rainer Verantwortung, war er doch in Kalifornien bei den Besten in die Lehre gegangen und hatte in den USA auch die Entwicklung der Custom-Szene hautnah miterlebt.

Er hat ein erfolgreiches Händchen nicht nur in Sachen Trends, sondern weiß auch was für seine Kunden noch bezahlbar ist: „Wir haben die beiden Slim's so aufgebaut, dass sie den Serienzustand in Maßen veredeln, ohne dabei die Kosten aus dem Ruder laufen zu lassen“, blickt Rainer auf die beiden Motorräder.

Die „Speedmaster Slim“ ist dabei die radikalere Option, denn hier verzichtete das Bächli Customizing Team nicht nur auf den Frontfender, sondern baute das Heck „mitschwingend“ aus: Eng schmiegt sich das eigens gefertigte Schutzblech an das Avon Hinterrad und die Kellermann „Micro“ Blinker sind fast unsichtbar. Einzelsitz und die sonst eher merkwürdig bis hässlich daher kommende Jekyll & Hyde „Bomb“ Auspuffanlage passen hier wie die buchstäbliche Faust auf's Auge! Dass Harley-Davidson in Serie dazu passenden Lenker, Gabel, Instrumentenpanel und schwarze Motoroptik dazuliefert, hält die Kosten im Rahmen. Eine kleine schwarze Werkzeugtasche mit Benzinreserve-Flasche verdeckt den allzu modernen Riemenantrieb der „Speedmaster Slim“.



Die einfache Lösung: Serienfender und Einzelsitz



Serienfahrwerk & -metall



Zusatzscheinwerfer mit Effekt!

Die moderatere, dafür aber tourentaugliche Variante der „Slim S“ behält schon aus Selbstschutz die Serien-Fender bei – und das Nummernschild unter dem Schmutzfänger, statt seitlich montiert: Wer einmal mit einem Bobber durch Regen oder nasse Strassen gefahren ist, weiß genau warum! Eine wuchtige Ledertasche von „Wild Hog“ und der kleine Gepäckträger machen die

Maschine fit für die Langstrecke – mit einem WLA „Roll-Up“ Windshield könnte man da sogar noch einen drauflegen! „Optionen für noch radikalere Bobber-Umbauten gibt es immer“, ergänzt Rainer Bächli, „wir können jetzt auch die Option einer homologierten ABS-tauglichen Springer-Gabel anbieten, die in der Schweiz entwickelt wurde. Aber das hängt natürlich von den Wünschen des

Kunden ab...“ Die Doppel-Bobber von Dietikon sind dabei nicht die einzigen Twin-Cam Showbikes im Harley-Heaven – die Customizing Saison hat auch in der Schweiz gerade erst begonnen...
Text & Fotos: Horst Rösler

www.Harley-Heaven.ch
www.hdb.ch



DOPPEL-BOBBER

Die große Ledertasche für die große Tour

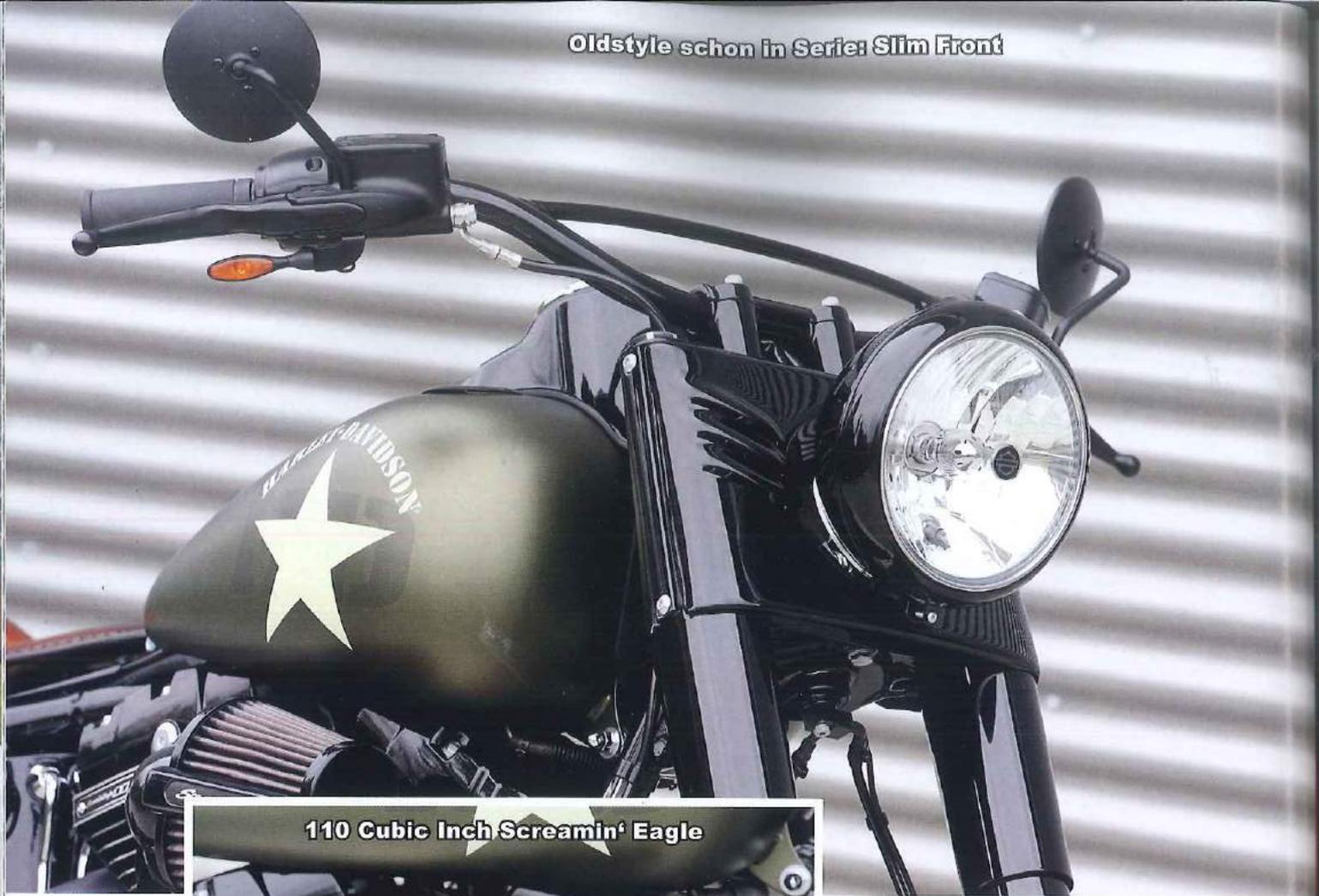


Der „Speedmaster“ verzichtet auf Frontfender...



...und legt den hinteren ganz eng an!

Oldstyle schon in Serie: Slim Front



110 Cubic Inch Screamin' Eagle



DOPPEL-BOBBER



Edelstahl-gefedert: Einzelsitz